



VAA-Informationen

VAA-INFORMATIONEN FÜR PENSIONÄRE

VAA *Verband Angestellter Akademiker*

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in einer Welt voller Unfrieden und eskalierender Konflikte hoffe ich, dass die zurückliegende Zeit Ihnen persönlich viele freudige Begegnungen und Erlebnisse bereitet hat. Das Zusammensein mit Familie, Enkeln, Freunden, ehemaligen Kollegen, Mitstreitern oder das ehrenamtliche Engagement kann ein Quell für wertvolle freudige Begegnungen und Momente sein.

Die Krisen in der Welt erinnern uns daran, wie wichtig es ist, die guten Momente im Leben zu schätzen und dankbar darauf zurückzublicken. Die diesjährige VAA-Pensionärsreise nach Konstanz im September war ein leuchtendes Beispiel dafür. Man kam zusammen, konnte sich austauschen, das spätsommerliche Wetter genießen und gemeinsam bei informativen Führungen neue Erfahrungen machen. Wie erfrischend war es, wieder zusammen zu reisen, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen, neue Orte gemeinsam zu entdecken und neue bleibende Erinnerungen zu schaffen.

Unsere Mitglieder haben die vielfältigen Möglichkeiten aufgegriffen, die der VAA bietet: Onlinevorträge, Ausflüge der Ortsgruppen und kollegiale Treffen haben uns nicht nur unterhalten und informiert, sondern auch die Möglichkeit gegeben, trotz der Distanz in Verbindung zu bleiben.

Worauf wir als Pensionäre besonders angewiesen sind, ist die langfristige Sicherheit der Renten und Altersbezüge. Und das vor allem in Zeiten signifikanter Inflation – eine Situation, die übrigens auch den VAA zur Beitragsanpassung zwingt. Wichtig ist hier aber besonders, dass Renten- und Pensionsansprüche fair und vertragsgemäß angepasst werden. In Zeiten, in denen viele Unternehmen wirtschaftlich unter Druck stehen, ist es unverzichtbar, eine starke Rechtsvertretung an seiner Seite zu haben. Unser Verband ist sich dieser Sorgen bewusst und arbeitet aktiv daran, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten. Und besonders beruhigend ist es, dass der VAA nicht nur den Mitgliedern, sondern – wie Sie wissen – bei Bedarf auch den Hinterbliebenen beisteht.

Der VAA ist mehr als ein Verband. Er ist eine Gemeinschaft, die auf gegenseitige Unterstützung und Solidarität baut sowie Vertrauen und Zukunftssicherheit bietet. Unsere engagierten Werksgruppen und die vielen Mitglieder machen den VAA auch für uns Pensionäre zu einer starken und wertvollen Organisation.

Als Kommission 60plus möchten wir Ihnen, liebe Pensionäre, für Ihr Engagement und Ihre fortwährende Unterstützung danken. Ich freue mich auf das, was vor uns liegt, und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die weitere Zukunft gestalten werden. Mögen die Weihnachtstage Ihnen Frieden und Freude bringen. Kommen Sie mit Zuversicht und Optimismus wohlauf in und durch das neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen alles Gute



Thomas Beisswenger
VAA-Kommission 60plus

Stand: Dezember 2023

LEISTUNGEN FÜR VAA-PENSIONÄRE – EIN ÜBERBLICK

Zum 1. Januar 2024 werden die Mitgliedsbeiträge im VAA steigen. Pensionierte VAA-Mitglieder werden nach wie vor nur den halben Mitgliedsbeitrag zahlen. Dieser beträgt dann 135 Euro jährlich in den alten Bundesländern und für bereits pensionierte Mitglieder in den neuen Bundesländern – wegen der in der Regel deutlich niedrigeren Altersversorgung – 81 Euro pro Jahr. Die letzte Beitragserhöhung liegt sieben Jahre zurück. Für ihren Beitrag erhalten die pensionierten VAA-Mitglieder umfassende Leistungen:

Rechtsberatung

Sie haben auch als Pensionär Anspruch auf Rechtsberatung und Rechtsschutz, zum Beispiel in erfinderschutz- und rentenrechtlichen Fragen. Auch die Prüfung von Beraterverträgen gehört zum Leistungsspektrum des VAA. Aufgrund der höheren Inflation erhalten wir vermehrt Rechtsanfragen wegen der fehlenden Anpassung der Betriebsrenten und unterstützen unsere Mitglieder hierbei.

Hintergrund: Laufende Betriebsrentenzahlungen sind nach den Maßgaben von § 16 Betriebsrentengesetz und der jeweiligen Versorgungszusage regelmäßig anzupassen. Insbesondere bei älteren Versorgungszusagen, bei denen eine Anpassung der Betriebsrente gemäß der Entwicklung der Verbraucherpreise zu erfolgen hat, lassen sich auch Rechtsstreitigkeiten bisweilen nicht vermeiden. Aktuell betragen die Anpassungen je nach Stichtag zwischen zwölf und 14 Prozent – und nicht jeder Arbeitgeber ist bereit oder in der Lage, diese hohen Anpassungen zu leisten. **Der VAA prüft für seine Mitglieder, ob eine fehlende Betriebsrentenanpassung gerechtfertigt ist oder ob ein Anspruch auf die Anpassung besteht.**

Vorteile durch Kooperationen

Pensionäre können selbstverständlich alle VAA-Kooperationen weiterhin in Anspruch nehmen wie beispielsweise Versicherungsleistungen zu günstigen Konditionen. Auch das sehr umfassende Angebot von Rabatten auf zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, das Sie bei unserem Kooperationspartner corporate benefits erhalten, kann je nach

Umfang ein Mehrfaches des ermäßigten Jahresbeitrags ausmachen. Nähere Informationen finden Sie unter www.vaa.de/verband/kooperationen. ↗

Veranstaltungen und Onlinevorträge

Viele Pensionäre stehen durch den VAA auch nach ihrem Berufsleben im Kontakt zu ihrer Werksgruppe und werden zu Veranstaltungen eingeladen. Zusätzlich werden von der VAA-Geschäftsstelle Vorträge zu verschiedenen Themen angeboten, zum Beispiel zu Steuern oder Vermögensanlagen im Ruhestand, zu neuen Entwicklungen beim Thema Pflege oder zum Thema ehrenamtliches Engagement. Die jährliche VAA-Pensionärsreise bietet außerdem eine gute Gelegenheit, attraktive und speziell auf die Interessen der VAA-Pensionäre zugeschnittene Reiseziele mit Gleichgesinnten zu entdecken.

Informationen

Zahlreiche Infobroschüren des VAA sind für pensionierte Mitglieder von besonderem Interesse. Die Broschüre „[Übergang in den Ruhestand](#)“ ↗ ist nicht nur für die Phase vor dem Ruhestand interessant, auch pensionierte VAA-Mitglieder erhalten Anregungen und wertvolle Tipps. VAA-Mitglieder berichten in dieser Broschüre von ihrem Übergang in den Ruhestand. Es wird in Form von Porträts und Interviews anschaulich dargestellt, wie sie ihren sogenannten dritten Lebensabschnitt gestalten. Besonderes Interesse dürften die Themen Vermögensanlage und Steuern im Ruhestand auslösen, in denen die langjährigen Kooperationspartner des VAA wichtige Ratschläge erteilen. Ergänzt wird die Broschüre durch eine Adressliste mit detaillierten Angaben, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann. Die Broschüre ist in gedruckter Form über die VAA-Geschäftsstelle erhältlich oder direkt auf www.vaa.de ↗, dort unter der Rubrik 60plus einsehbar.

Das Merkblatt zu Not- und Sterbefällen soll einen Überblick verschaffen, welche Informationen für Angehörige in einer solchen Situation wichtig sind und somit eine gewisse Vorbereitung bieten. Es ist

im internen Mitgliederbereich [MeinVAA](#) unter der Rubrik Infobroschüren verfügbar. Zum Merkblatt gehört eine vorgefertigte Liste, in die wichtige Informationen für den Not- und Sterbefall selbst eingetragen werden können. Hierzu gehören zum Bei-

spiel Kontaktadressen von behandelnden Ärzten oder Daten über bestehende Versicherungen und Konten. Auf diese Weise wird es den Angehörigen ermöglicht, sich schnell einen Überblick über wichtige Fragen zu verschaffen.

Interview mit Dr. Barbara Heide

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT AN SCHULEN LOHNT SICH

Anfang Juni 2023 hat die VAA-Delegiertentagung beschlossen, sich für eine Stärkung der MINT-Fächer in der Schule einzusetzen. Die Delegierten sind damit einem Antrag der VAA-Landesgruppe Mitte/Ost gefolgt. Im Oktober 2023 hat das VAA Magazin in einem [Artikel](#) berichtet, wie die Aktivierung von VAA-Mitgliedern funktionieren kann. Darin sind zwei VAA-Mitglieder vorgestellt worden, die sich bereits ehrenamtlich an Schulen engagieren. Dazu gehört auch Dr. Barbara Heide von der VAA-Werksgruppe Henkel. Im Interview mit den VAA-Informationen für Pensionäre erzählt die promovierte Chemikerin über ihren Lebensweg und gibt Tipps für den Schulstart als Lehrkraft.

VAA-Informationen für Pensionäre: Was ist eigentlich Ihr beruflicher Hintergrund?

Heide: Ich bin promovierte Diplom-Chemikerin und habe nach meiner Promotion bei der Henkel KGaA im Bereich der Forschung und Entwicklung Beauty Care als Laborleiterin begonnen. Dort war ich zunächst für die Entwicklung unterschiedlicher deutscher Hautpflegemarken zuständig. Nach verschiedenen Positionen und Verantwortlichkeiten war ich dann viele Jahre als Senior Corporate Manager international verantwortlich für die Entwicklung der Körperpflegemittel im europäischen Raum. Seit Januar 2022 bin ich im Ruhestand und studiere Ernährungswissenschaften mit dem Ziel, mich nach Abschluss des Studiums als Ernährungsberaterin selbstständig zu machen.

Wie kam es dazu, dass Sie sich dazu entschlossen haben, ehrenamtlich in die Schule als Lehrkraft zu gehen?

Parallel zu meinem Studium bin ich seit Januar im einem Krefelder Gymnasium, welches bereits meine Söhne besucht haben, als Lehrerin tätig. Seit vielen Jahren unterstütze ich dort die Realisierung verschiedener naturwissenschaftlicher Projekte, welche die Firma Henkel finanziell sponsert. Die Idee, zu unterrichten, entstand aus einem Gespräch mit dem Schulleiter. Da ein extremer Lehrermangel herrscht, habe ich in den sogenannten Vorbereitungsklassen den Unterricht als Lehrerin übernommen und unterrichte dort seit Januar zweimal wöchentlich schwerpunktmäßig die deutsche Sprache.

Was genau sind denn Vorbereitungsklassen?

In Vorbereitungsklassen werden Schülerinnen und Schüler, die aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind, nach Altersstufen eingeordnet unterrichtet. Das bedeutet, dass 13- bis 16-Jährige im Gymnasium unterrichtet werden – mit einem komplett unterschiedlichen Sprach- und Bildungsniveau. Wenn sie älter als 16 Jahre sind, besuchen sie das Berufskolleg. Die jüngeren Kinder besuchen die Grundschule.

Ich unterrichte Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern, schwerpunktmäßig stammen diese aus der Ukraine, aber auch aus Syrien und Afghanistan. Die Jugendlichen kom-

men auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten in die Klasse. Aufgrund ihres individuellen Hintergrunds und auch ihrer religiösen Zugehörigkeit, zum Beispiel Islam, muss beispielsweise berücksichtigt werden, was die einzelnen Schülerinnen und Schüler essen dürfen – wichtig für Aktivitäten, die den Zusammenhalt fördern wie gemeinsam frühstücken, Hintergrundwissen zu religiösen Festen haben und dafür Interesse zeigen und berücksichtigen, dass ihr Verhalten häufig durch traumatische Kriegsergebnisse geprägt ist. Manche möchten über ihre Erlebnisse sprechen, andere möchten die Kriegsergebnisse ausblenden. Es ist erforderlich, auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Einzelnen einzugehen und Verständnis zu zeigen.

Unterrichten Sie auch MINT-Fächer?

Es gibt für Deutsch lernende Kinder und Jugendliche speziell entwickeltes Unterrichtsmaterial – ganz normale Lehrbücher, nach denen die MINT-Fächer unterrichtet werden: Chemie, Physik, Biologie. Entsprechend den individuellen Deutschkenntnissen unterrichtete ich mit einfachen und verständlichen Worten, etwa Themen wie Pflanzenaufbau, Stoffwechsel, Magnetismus, chemische Grundlagen – also quer durch die ganzen Naturwissenschaften. Aber immer unter dem Fokus: Die Schülerinnen und Schüler müssen Deutsch lernen.

Wie läuft der Unterricht normalerweise ab?

Ein klassischer Frontalunterricht, so wie er allgemein praktiziert wird, ist nicht möglich. Ich arbeite individuell mit mehreren kleinen Gruppen und wir erarbeiten gemeinsam die verschiedenen Themen. Ist eine Gruppe für eine bestimmte Zeit beschäftigt, erarbeite ich mit den anderen Gruppen wieder individuell Themen, die ihrem sprachlichen Niveau entsprechen. Wenn die Themen in dieser neuen Gruppe bearbeitet wurden, gehe ich wieder zur anderen Gruppe zurück. Zurzeit gibt es drei Gruppen mit unterschiedlichem Leistungsniveau, was eine sehr große Herausforderung ist. Es macht sehr viel Spaß und der Unterricht muss sehr individuell gestaltet werden. Er ist nicht mit einem Standardunterricht vergleichbar.

Was ist das größte Problem in der Schule?

Ein sehr großes Problem an den Schulen – ich weiß es nicht nur vom Gymnasium, an dem ich unterrichtete – ist der extreme Lehrermangel. Einmal für die MINT-Fächer, aber auch in der Unterrichtung der Schülerinnen und Schüler in den Vorbereitungsklassen. Das ist wirklich *learning by doing*. Man muss sehr viel Gespür dafür haben – Empathie und Menschenkenntnis –, um die Kinder auch teilweise aus der Reserve herauszulocken. Manche sind sehr reserviert und andere toben über Tische und Bänke, was nicht bedeutet, dass sie keine Lust haben, sondern dass sie teilweise selbst große Probleme haben und viele Dinge einfach ausblenden.

Was wir auch feststellen: Es werden teilweise Lehrer „abgeordert“, wenn zum Beispiel ein Lehrermangel an einer Grundschule besteht. Dann müssen die Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule unterrichten. Die Schulleitung ist sehr dankbar, wenn Ehrenamtliche den Unterricht übernehmen. Mir ist sogar ein Vertrag als Lehrerin angeboten worden. Ich möchte es momentan aber gern beim Ehrenamt belassen.

Ist der Unterricht in Ihren Klassen besonders herausfordernd?

Ja, der Unterricht ist sehr herausfordernd. Man benötigt neben der eigentlichen Unterrichtszeit sehr viel Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit. Dazu kommen Termine wie zum Beispiel Schulkonferenzen und Elternabende.

Wie können VAA-Mitglieder vorgehen, die sich ehrenamtlich an Schulen engagieren wollen?

Da ist einmal der Einstieg mit der Schule: Man sucht den Kontakt und baut ihn auf. Bei mir war das einfach: Ich arbeite ja seit Jahren mit der Schule zusammen. Die Schulen suchen aber tatsächlich händeringend Menschen, die entweder richtig unterrichten oder bei der Hausaufgabenbetreuung helfen. Oder auch Menschen, die mit den Kindern lesen und sich um die Kinder kümmern. Der beste Weg ist, man spricht in der eigenen Stadt einfach die Schulen an. Die sind dankbar, wenn jemand Interesse zeigt. Dort gibt es die verschiedensten Aufgaben. Ich habe zum Beispiel eine sehr gute Bekannte, die im vorzeitigen Ruhestand ist. Sie unterrichtet nicht selbst als Lehrerin, unterstützt aber

die Lehrer bei der Gruppenarbeit. Da gibt es sehr viele Möglichkeiten.

Bei mir war es anders: Der Schulleiter, mit dem ich seit Jahren aufgrund der Projekte eng zusammenarbeite, wollte mich sofort als Lehrerin einsetzen. Er meinte: „Irgendwie bekommen Sie das schon hin. Als langjährige Managerin in einem internationalen Unternehmen sind Sie Herausforderungen gewohnt. Sie schaffen das.“ Das Lehrerkollegium hat mich bereitwillig bei organisatorischen Dingen unterstützt.

Gibt es neben dem On-the-job-Training bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen?

Es gibt Fortbildungsmaßnahmen, die man aber selbst aktiv einfordern muss. Und um das pädagogische und didaktische Know-how zu erlangen, muss man sich schon aktiv selbst kümmern, weil die Schulen wirklich hoffnungslos überfordert sind.

Überfordert, aber dankbar für jede Hilfe.

Ja. Die Schulen sind für Hilfe sehr dankbar. Nachdem das Schuljahr beendet war, überreichte mir der Schulleiter einen großen Blumenstrauß und Pralinen. Er bedankte sich für mein Engagement und äußerte den Wunsch, dass ich auch im kommenden Jahr unterrichte. Das ist natürlich ein ganz positives Feedback. Alle Lehrerinnen und Lehrer sind sehr dankbar, wenn man solch eine Aufgabe übernimmt – egal in welcher Form. Ich kann nur jedem empfehlen, sich zu engagieren.

Hatten Sie auch während Ihrer Zeit bei Henkel schon irgendeine Art von Lehrerfahrung?

Die Lehrtätigkeit hat mich schon immer interessiert. Die Betreuung von Studentinnen und Studenten im Rahmen ihrer Praktika, die Schulung neuer Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen während meiner beruflichen Tätigkeit bei Henkel hat mir schon immer sehr viel Spaß gemacht, auch wenn es natürlich anders war als in einer Schule.

Haben Sie denn jetzt mehr freie Zeit als früher?

Ich habe jetzt also genauso wenig Zeit wie vorher und einen sehr gefüllten Tag. Meine beiden Söhne studieren und leben noch zu Hause, mein Stu-

dium ist ein mehrjähriges Vollzeitstudium. Und neben Familie, Beruf und Studium bin ich sportlich sehr aktiv. Unter anderem tanzen mein Mann und ich professionell Turniere, was ein nahezu tägliches Training erfordert. Meine Familie unterstützt mich sehr in meinen Aktivitäten, und besonders meine Söhne finden cool, was ich so mache.

Die Gefahr, mit Eintritt in den Ruhestand nicht zu wissen, was man mit der eigenen Zeit anfangen soll, und in ein Loch zu fallen, besteht bei Ihnen eindeutig nicht.

Also ich falle bestimmt in kein Loch: Ich habe leider noch keine Zeit, mir einen Hund zu kaufen, um mit ihm spazieren zu gehen. Aber ich kenne das Problem: Manche ehemalige Kolleginnen und Kollegen fallen tatsächlich in ein Loch. Und manche sagen dann auch „Ich muss ja nicht mehr im VAA tätig sein“ oder „Ich muss kein VAA-Mitglied sein“. Meine Empfehlung ist aber, auch nach dem Eintritt in den Ruhestand weiterhin VAA-Mitglied zu bleiben oder sogar aktiv tätig zu werden, unter anderem wegen möglicher Probleme bei Betriebsrenten oder aus anderen Gründen. Und weil sich Engagement für einen selbst und andere lohnt.



Dr. Barbara Heide hat ihr ganzes Berufsleben bei Henkel verbracht. Im Bereich Forschung und Entwicklung war die promovierte Diplom-Chemikerin europaweit verantwortlich für die Entwicklung der Körperpflegemittel. Seit Ende 2022 ist sie im Ruhestand und hat 2023 ein Fernstudium der Ernährungswissenschaften an der International University (IU) mit dem Ziel begonnen, nach Beendigung des Studiums noch einmal aktiv im Bereich der Ernährungsberatung tätig zu werden. Foto: privat

VAA-PENSIONÄRSREISE 2024: WERNIGERODE – FACHWERKSTADT IM NATIONALPARK HARZ

2024 führt die VAA-Pensionärsreise die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Wernigerode. Organisiert wird die Reise von Dr. Rudolf Fiedler. Eingeladen sind sowohl VAA-Mitglieder im Ruhestand als auch im Berufsleben stehende Mitglieder, vor allem die pensionsnahen Jahrgänge.

In der letzten Augustwoche – vom 25. bis 28. August 2024 – findet die nächste Pensionärsreise statt. Die Gastgeberstadt ist geprägt durch ihre Fachwerkhäuser, ihre kleinen Gässchen, ihr Kopfsteinpflaster, ihr imposantes Rathaus mit dem Marktplatz und dem über der Stadt thronenden Schloss, das von Terrassengärten und vom Lustgarten umrahmt wird. Von ihrem Stadtkern ließ sich schon im 19. Jahrhundert der Schriftsteller Hermann Löns inspirieren und nannte Wernigerode „Die bunte Stadt am Harz“.

Der Reiseorganisator empfiehlt, festes Schuhwerk mitzunehmen. Das Tagungshotel wird das zentral gelegene Harzer Kultur- & Kongress-Hotel sein, wo auch der Begrüßungsabend gefeiert wird. Für die folgenden beiden Tage wird das Programm bis Anfang 2024 zusammengestellt. Am 28. August findet der traditionelle Abschiedsabend statt.

Das Hotel bietet bis zu vier zusätzliche Übernachtungen zu den für die Reisegruppe ausgehandelten günstigen Konditionen an. So können die VAA-Reisenden die Möglichkeit nutzen, je nach Interessenschwerpunkt weitere Besichtigungsziele zu planen. Im VAA Magazin April 2024 werden weitere Informationen zur Reise folgen. Im April beginnt auch die offizielle Anmeldephase. Eine Vorabreservierung per E-Mail an dr.rudolf.fiedler@arcor.de ist möglich – entbindet aber nicht von der Pflicht der offiziellen Anmeldung ab April.

Foto: Stadt Wernigerode





KONTAKT —

KÖLN

VAA

MOHRENSTRASSE 11–17

50670 KÖLN

TEL + 49 221 160010

FAX + 49 221 160016

MAIL info@vaa.de

BERLIN

VAA

KAISERDAMM 31

14057 BERLIN

TEL + 49 30 3069840

FAX + 49 30 30698420

MAIL info.berlin@vaa.de

www.vaa.de